

Jahresbericht 2005



Mädchen und Arbeit

inhaltsverzeichnis05

Vorwort „mädchenarbeit05“	03
Struktur und Mitarbeiterinnen	04
Statistik und Zahlen	05
Jahresschwerpunkt	08
News Inside	10
Projekte News	14
Öffentlichkeitsarbeit	16
Vernetzung	17
Pressespiegel	18
Dankeschön	19

**Mädchenzentrum
Amazone**
Kirchstraße 39
6900 Bregenz

T ++43 (0)5574/45 801
F ++43 (0)5574/52 873

mädchenarbeit05

Das Mädchenzentrum Amazone als eine Einrichtung der offenen Jugendarbeit bietet neben den Freizeitangeboten seit Jahren zahlreiche Projekte in den Bereichen Lebensplanung und Berufsorientierung an.

Chancengleichheit auf dem Arbeitsmarkt und in allen Bereichen des privaten und öffentlichen Lebens als ein Ziel unserer Arbeit, kristallisiert sich jedoch in der praktischen Umsetzung meist als eine Vision heraus, deren Erreichung eine Umkehrung vom Untersten nach Oben bedingen würde.

Machtstrukturen und gesellschaftliche Gegebenheiten, an denen traditionell festgehalten wird (gut bezahlte Arbeit den Männern, schlecht bezahlte Arbeit den Frauen) und sozialisierte Verhaltensweisen bedingen, dass Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt sehr schwer umsetzbar sind. Noch immer verdienen Frauen ein Drittel weniger als Männer und der Anteil am weltweiten Gesamtvermögen von Frauen liegt bei einem Prozent.

Nichtsdestotrotz sind doch die kleinen Schritte oft die großen und dank großer Bemühungen und unglaublich fachlicher und kompetenter Arbeit der Mitarbeiterinnen vom Mädchenzentrum gelingt es uns Jahr für Jahr Akzente zu setzen, aufmerksam zu machen und zu bewegen. In Projekten die lehrstellensuchenden Mädchen Mut machen sollen, wie JobZoom oder Mädchen, die noch keine Vorstellungen vom zukünftigen Berufsleben haben, vielfältige Möglichkeiten aufzeigen wie Ready und mut! werden Bewusstsein für neue Berufswege und somit bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt geschaffen.

Ich danke allen Frauen sehr, den hauptamtlichen und ehrenamtlichen, die sich für unsere Sache einsetzen und mit viel Herz und Engagement einen Ort lebendig halten, der den Mädchen eine Chance bietet, gegebene Strukturen zu erkennen und Wege zu finden, ein erfülltes, erfolgreiches und eigenständiges Leben zu führen.

Ich danke auch allen FördergeberInnen und UnterstützerInnen, für die es wichtig ist, in eine Einrichtung wie die unsere zu investieren und damit einen Beitrag zur Veränderung zu leisten.

Alexandra Kargl
Geschäftsführerin



„Ich gebe mich nicht mit wenig zufrieden. Wo du arbeitest, mein Bruder, da kann auch ich arbeiten.“

Lucy N. Coleman,
am. Autorin 1863

strukturundteam05



Vorstand

Mag.^a Christine Flatz-Posch
DSAⁱⁿ Elisabeth Markstaller-Pruner
Mag.^a Mariette Dür
DSAⁱⁿ Christine Baldessari-Lanker
Mag.^a Susanne Penz
DSAⁱⁿ Andrea Trappel-Pasi
DSAⁱⁿ Annibe Riedmann

Team

Jugendzentrum

DSAⁱⁿ Michaela Moosmann
DSAⁱⁿ Martina Eisendle
Ariane Grabherr (seit April '05)
DSAⁱⁿ Nicole Bachmann (bis April '05)

Projektmanagement

Mag.^a (FH) Barbara Österle
Mag.^a Annette Bernhard (seit Nov. '05 Karenz)
DSAⁱⁿ Susanne Zankl
Mag.^a (FH) Alexandra Abbrederis (seit Nov. '05)
Manuela Steger (freie Mitarbeiterin
Projekt JobZoom)

Geschäftsführung/ Administration

DSAⁱⁿ Alexandra Kargl
Monika Traunbauer (seit Nov. '05)

Wir danken Annette Bernhard und
Nicole Bachmann sehr herzlich für
Ihre Arbeit in der Amazone!

Zahlenmaterial könnte trocken sein, würde nicht hinter jeder einzelnen Zahl eines von diesen vielen tollen, lustigen, aufgeweckten, neugierigen, sprachwütigen, aufgedrehten und fordernden Mädchen stehen!



Veranstaltungen & Workshops von A - Z

Teilnehmerinnen

Das Jahr 2005 war ein aufregendes und erfolgreiches Jahr. Mädchen, Mädchen und wieder Mädchen bevölkerten die Amazone und ihre Projekte.

Während 131 Öffnungstage waren 5.418 Mädchen und 920 Erwachsene in den Räumlichkeiten in der Kirchstrasse zu Gast. Dies bedeutet einen Zuwachs von 21 Prozent im Vergleich zum Jahr 2004. Die Amazone selbst packte oftmals ihre Kisten, Barobjekte, Trainingsmaterialien, ... und gestaltete Workshops, Vorträge und Fortbildungen ausserhalb. An Projekten nahmen insgesamt 1222 Mädchen und 455 Erwachsene teil. Um die Räumlichkeiten optimal nutzen zu können, wurde die Amazone auch für externe Veranstaltungen angemietet. Vom „Aktion Kritische SchülerInnen“ Mädchen- und Frauentreff bis zur Party von Journalistinnen fühlten sich die Mädchen und Frauen in der Amazone wohl.

Abschiedsparty Elisabeth	45
Amazone Supergirl	43
Amazone Übernachtung	24
Basic-Cocktailmix-Workshop (5)	40
Besuch Frauenärztin	12
Bodygenuss-Workshop	06
C & C Party Eröffnung	97
Chinesische Kaligraphie	24
Diskussionsabende (3)	57
Evaluation Fachhochschule	14
DJane Weekend	08
Filmabende (7)	138
Filmvertonung Mediaworkshop	19
Filzworkshop	12
Focusgruppe	12
Fotoworkshop s/w (6)	48
Hip Hop Workshop (3)	12
Live-Konzert „Noem Nova“ (2)	97
Multimediasessions (8)	64
Private Geburtstagsparty (5)	119
Radioworkshop (5)	26
Selbstbehauptungsworkshop (4)	32
Show Cocktailmix Workshop	08
Sommernachtsparty	66
Soundfabrik (3)	15
Tischfussballturnier (2)	29
Türkischer Teeabend	21
Weihnachtsfeier	89
Wo(men) Party	26
gesamt	1203

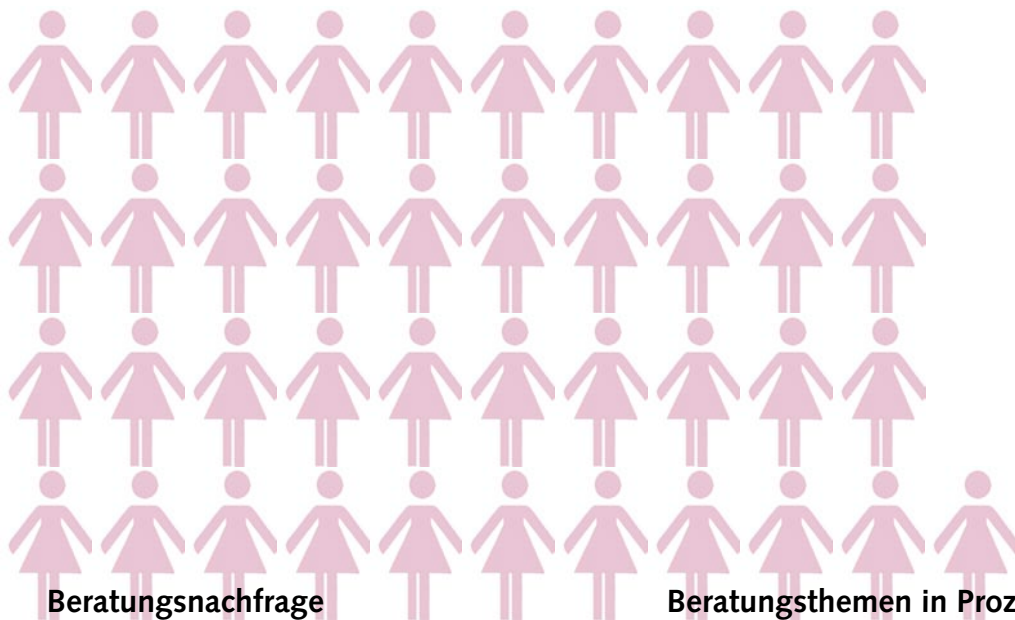
2004 **5.235** 2005 **6338** + **21 %** Besucherinnen

Offener Betrieb

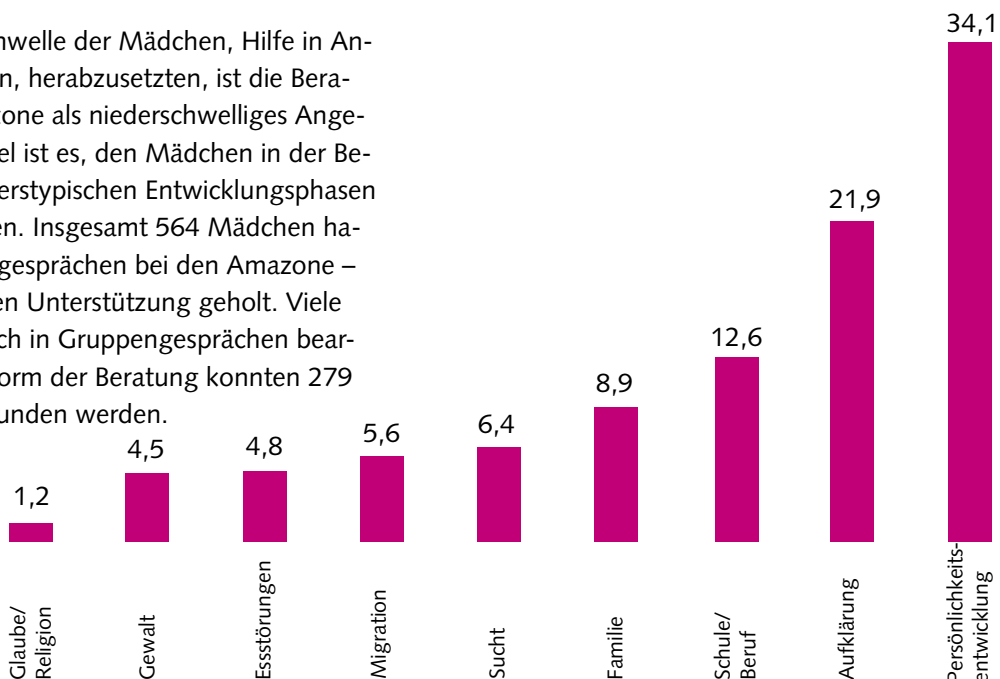
Sagen wir mal: „Durchschnitt“. Dann haben an jedem Öffnungstag 41 Mädchen die Amazone besucht. Das ist eine Steigerung von 2,6 % zum Vorjahr. Werden die erwachsenen Frauen, entweder Mütter, die sich in der Amazone umschaute und Multiplikatorinnen die Infos einholten und sich ausgetauscht haben, dazugerechnet, dann besuchten uns 48,38 Personen pro Öffnungsnachmittag.

Die Mitarbeiterinnen der Amazone führten im Jahr 2005

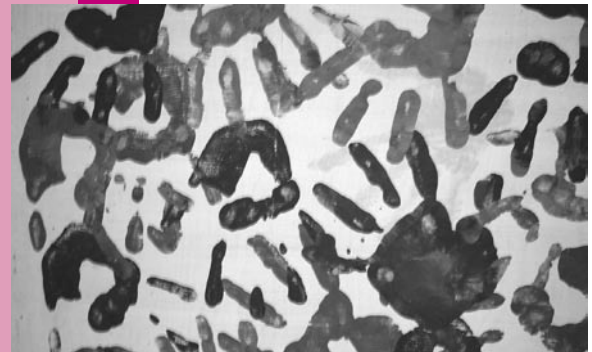
Gruppengespräche **279**
 Einzelgespräche **564**
+ 13 %



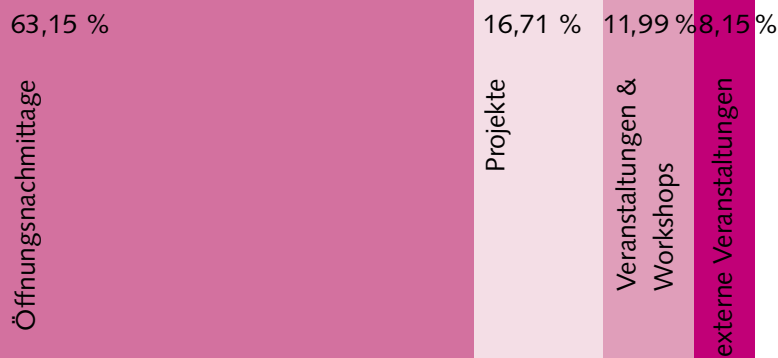
Um die Hemmschwelle der Mädchen, Hilfe in Anspruch zu nehmen, herabzusetzen, ist die Beratung in der Amazone als niederschwelliges Angebot konzipiert. Ziel ist es, den Mädchen in der Bewältigung der alterstypischen Entwicklungsphasen zur Seite zu stehen. Insgesamt 564 Mädchen haben sich in Einzelgesprächen bei den Amazone – Sozialarbeiterinnen Unterstützung geholt. Viele Themen ließen sich in Gruppengesprächen bearbeiten. In diese Form der Beratung konnten 279 Mädchen eingebunden werden.



Die Aktivitäten der Amazone sind vielfältig. Der quantitative Besucherinnenkontakt findet während der 3 Öffnungsnachmittage statt. Im Rahmen der Projekte werden die Räumlichkeiten zur intensiven Beratung und Schulung von Mädchen genutzt. So waren beispielsweise im Jahr 2005 sechsendreissig Mädchen 24 Wochen lang jeden Vormittag bei „JobZoom“ in der Amazone zu Gast.



Aufteilung Besucherinnen auf Amazone – Aktivitäten (in Prozent)



Außerhalb der oben angeführten Projekte betreuen wir auch im Jahr 2005 wieder den „Mädchenraum“ der Bifo Messe. Zusätzliche 2.900 interessierte Mädchen, Eltern und MultiplikatorInnen informierten sich und setzten sich aktiv mit dem Thema „Mädchen und Technik“ auseinander.

Das Jahr 2005 war geprägt von hoher Jugendarbeitslosigkeit und leider besonders der Arbeitslosigkeit von jungen Frauen.

Mädchen und Arbeitswelt

Das Thema Mädchen und Arbeitswelt beschäftigt die Amazone schon viele Jahre. Berufsorientierungsprojekte wie „**Ready**“ oder Technikförderung durch „**mut! - mädchen und technik**“ haben die Amazonemitarbeiterinnen zu Spezialistinnen im Bereich „Mädchen und Arbeit“ gemacht.

Ein Know How, das in diesem vergangenen Jahr aus vielen Gründen angefragt, genutzt und weitergegeben wurde: Ein wesentlicher Grund war leider die prekäre Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt für junge Menschen. 2005 war geprägt von hoher Jugendarbeitslosigkeit und diesbezüglich leider besonders der Arbeitslosigkeit junger Frauen:

Als „Seismographin des Arbeitsmarktes für junge Frauen“ hat die Amazone frühzeitig diese Entwicklung erkannt, und als Partnerin des AMS Vorarlberg mit „JobZoom“ ein Pilotprojekt speziell für lehrstellensuchende Mädchen entwickelt und durchgeführt.

Fakten

Die Arbeitsmarktsituation für Frauen hat sich im Jahr 2005 generell verschlechtert – und die Arbeitslosenzahlen sind gestiegen. Besonders für junge Frauen die noch keine Qualifikation und Berufsausbildung haben sieht es „nicht rosig“ aus.

Ein Großteil junger Frauen auf Lehrstellensuche (fast 2/3!) wünschen sich eine Ausbildung in den drei sogenannten „typischen“ Frauenbranchen

wie Friseurin, Einzelhandels- oder Bürokauffrau. Sie glauben, dass sich diese Berufe mit einer zukünftigen Familie besonders gut vereinbaren lassen. In der Realität ist das leider anders: Diese Berufe sind die schlechtbezahltesten, die Arbeitslosigkeit ist am höchsten und die Auswahl der Lehrstellen sehr gering.

JobZoom hat sich unter Berücksichtigung der unterschiedlichsten Faktoren zum Ziel gesetzt, die Mädchen in ihrem Selbstwert zu stärken, ihnen Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu geben, das Berufswahlspektrum aufzubrechen, Bewerbungsunterlagen fit zu machen und vieles mehr – und Raum zu schaffen für die Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle. Denn alle diese Themen müssen bearbeitet werden, um die Mädchen erfolgreich in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

Dreimal 8 Wochen war eine Kleingruppe von bis zu 12 Mädchen jeden Vormittag in der Amazone. Ganz im Sinne der Amazone kam eine Vielfalt an Methoden zum Einsatz: Vom Rollenspiel über Teamtraining, Fantasiereisen, Diskussionen, Exkursionen... der Mädchenraum Amazone hat sich auch besonders in diesem Projekt als wertvoller Freiraum gezeigt, in dem Mädchen sich mit ihren Themen beschäftigen konnten. Das wurde von den Teilnehmerinnen auch sehr oft betont.

Die unterschiedlichsten jungen Frauen im Kurs haben durch rege Teilnahme und Interesse gezeigt, dass ein grosser Bedarf an sogenannten „Back-

ground Infos“ und „Lernen am Modell“ (Frauen in Berufen/Selbständigkeit) besteht. Das heisst, der allgemeine Wissensstand zu Themen wie Arbeitswelt, Frauenrechte, Gesellschaftsbilder, Familienideale u.ä. ist auffallend niedrig und von Vorurteilen und tradierten Vorstellungen geprägt.

Die jungen Frauen brauchen eine stufenweise Heranführung an die Themen wie „modernes Weltbild, neue Arbeitswelten, realistische Chancen und Möglichkeiten am Arbeitsmarkt“ oder „Wert der eigenen Arbeit“. Auch auf allgemeine Umgangsformen, Formalitäten im Alltags- und Berufsleben musste sehr Bedacht genommen werden und teils bei einfachen Grundregeln begonnen werden.

Auffallend war auch, dass alle Gruppen durchwegs nicht an selbstständiges Arbeiten, Denken oder Recherchieren gewohnt waren, wobei sie bei der Selbsteinschätzung der Meinung waren, dass ihre Einstellung und ihr Know-How passabel seien. Hier waren persönliche Begleitung, Gruppenarbeit, Gesprächsführung und persönlichkeitsbildende Massnahmen notwendig und konnten durch Dauer und

Zielsetzung des Kurses nur teils abgedeckt werden. Erstaunlich ist, dass nach Abschluss der Pflichtschulen die Rechen-Schreib-Gruppenarbeits- und Ausdrucksfähigkeiten durchwegs eher schwach ausgebildet sind. Was sicher auch berechtigt, unser Schul- und Ausbildungssystem in Frage zu stellen.

Mädchen und junge Frauen brauchen Förderung, Herausforderung und Unterstützung um gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben sowie auf dem Arbeitsmarkt und in Partnerschaften erwerben zu können.

Gleichzeitig hat dieses Projekt deutlich gezeigt, dass es nicht ausreicht, das Bewußtsein der Mädchen zu stärken, es benötigt auch neue Visionen und Ideen zum Thema „Arbeit“ auf politischer wie wirtschaftlicher Ebene.

Manuela Steger, Alexandra Abbrederis

Der Mädchenraum Amazone hat sich auch besonders in diesem Projekt (JobZoom) als wertvoller Freiraum gezeigt, in dem Mädchen sich mit ihren Themen beschäftigen können.

Public Service Mädchen für Mädchen!

Schülerinnen des Gymnasiums Gallusstrasse in Bregenz arbeiten als Teil des schulinternen Projektes „Public Service“ im Mädchenzentrum Amazone. Die Schülerinnen finden ein Lernfeld vor, in dem sie ihre soziale Kompetenzen erkennen und stärken können und zudem eine Leistung für die Gesellschaft erbringen.

Im Jahr 2005 arbeiteten 10 Mädchen an der AmazoneBar und in der Werkstatt mit. Sie organisierten 7 Filmabende, 3 Diskussionsveranstaltungen und eine Party im Mädchenzentrum.

Umbau Amazone Werkstatt

Um den aktiven Mädchen eine angepasste Umgebung zu schaffen, wurde im Sommer 2005 die Werkstatt in einer dreiwöchigen Aktion umgestaltet. Das Hauptaugenmerk lag auf der vorbereiteten Umgebung: Der Raum wurde so gestaltet, dass die Mädchen alle Materialien selbständig auswählen und verwenden können. Nach Abschluss der Arbeit wird das Material wieder an seinen Platz zurückgestellt. Die Materialien haben einen feststehenden Platz. Ordnung innerhalb der Materialien und ein logischer Aufbau innerhalb der vorbereiteten Umgebung helfen bei der Orientierung und lassen der Fantasie freien Lauf. Wichtig war es uns auch eine angenehme, entspannte Atmosphäre zu schaffen. Die Mädchen werden an den Samstagen von einer professionellen Tischlerin begleitet, an den anderen Tagen stehen die Amazonemitarbeiterinnen und die Public Service Mädchen jederzeit für technische Inputs zur Verfügung. Mit dem Umbau wurde gleichzeitig ein Aktionstisch eingerichtet, hier werden alle 1 – 2 Monate neue Techniken angeboten wie z. B. Chinesische Kalligraphie, Löten oder Gipsen von Skulpturen.



Werkstattnachmittage

Die Werkstattnachmittage wurden im Jahr 2005 von einer Tischlerin betreut. Die Mädchen lernten in kreativer und lustvoller Atmosphäre den Umgang mit verschiedenem Werkzeug, bzw. konnten durch die Handhabung unter fachlicher Anleitung durch Erika Lutz ihre Hemmschwelle gegenüber technischen Geräten abbauen. Mit Unterstützung können die Mädchen so eigene Ideen umsetzen und erfahren technische Zusammenhänge und ihre realen Grenzen. Ein selbstgebautes funktionstüchtiges Möbelstück ist ein Erfolgserlebnis und stärkt das Selbstwertgefühl. Die berufstätige Fachfrau gilt als „Rolemodell“ für die Mädchen, Erfahrungen aus dem Berufsalltag werden so selbstverständlich eingebracht und die Erweiterung des Berufswahlspektrums wird gefördert.

Die Werkstattnachmittage der Amazone werden vom Frauenreferat der Vorarlberger Landesregierung finanziert.



Fotoworkshop – Analog ist cool!

Gemeinsam mit der Grafikerin und Fotografin Katrin Klocker setzten sich 14 Mädchen mit der analogen Fotografie auseinander. Der erste Nachmittag stand ganz im Zeichen des kreativen Tun und der Vermittlung von Kamera- und Technikkompetenzen.

Im Freien übten sich die Mädchen im Gefühl für Bildarrangement inklusive Sehschulung für Licht und Schatteneinfall, was besonders in der Schwarz – Weiß – Fotografie von Bedeutung für die Bildqualität ist. Immer zu zweit verknipsten die Mädchen je einen Film. Die Gruppendynamik war sehr aufschlussreich, besonders wenn es um das Fotografieren der eigenen Person oder des Gegenübers ging. Die Mädchen ermutigten sich gegenseitig, selbstbewußt in die Kamera zu blicken.

Am zweiten und dritten Workshopnachmittag hieß es dann „rein ins Fotolabor, Licht aus und ran ans eigenständige Schwarz–Weiß–Entwickeln“. Die zuerst theoretisch und dann gleich praktisch umgesetzten Schwerpunkte reichten vom Finden des Gespürs für den Bildausschnitt, über Belichtungszeit und spezielle Tricks im Fotolabor bis hin zu den fertigen Bildern.

Mit viel Spaß nutzten einige Mädchen ihre neu erworbenen Fähigkeiten gleich im Anschluß an den Workshop für ihr eigenständiges kreatives Schaffen. Dieser Workshop wurde finanziert durch das Bildungsministerium.



Radioworkshop - Amazone on air

An fünf Dienstagen im November (1., 8., 15., 22., 29.) fanden von 20 bis 23 Uhr die Radioworshops im Studio „Proton“ (Dornbirn) statt. Der Workshop teilte sich zu gleichen Teilen in Redaktions Sitzung und Live-Sendung. Von Beginn an ergab sich eine fixe Gruppe von fünf Mädchen, die sehr engagiert bei der Sache waren!

Den Sendungsverlauf gestalteten die Mädchen kreativ und eigenständig. Sie diskutierten intensiv miteinander und mit AnruferInnen. Die Inhalte der verschiedenen Sendungen reichten von Musik, Vorurteile, Schönheit, Diskriminierung vs. Rassismus, bis zu Weihnachten: Christkind vs. Weihnachtsmann/frau. Die Mädchen waren sehr begeistert und könnten sich eine fixe Mädchensendung gut vorstellen. Es war ein gelungener Workshop, der sehr viel Spaß bereitete, und den Mädchen die Möglichkeit bot sich mit dem Medium Radio auseinander zusetzen. Finanziert wurde diese Reihe von Projektgeldern der KOJE.



Mädchen ans Netz

Das Projekt „Mädchen ans Netz“ ist seit der Fertigstellung unseres Netzwerks im Jahr 2004 zu einem fixen Bestandteil des Jugendzentrumsbetriebes geworden. Im Sinne der Partizipation von Mädchen, tun diese ihre eigenen Wünsche und Ideen kund, verewigen sich selbst mit ihren Steckbriefen auf der Website, schreiben Berichte über von ihnen besuchte Workshops und geben damit ein lebendiges und sich stets wandelndes Bild vom Mädchenzentrum wieder. Um die interaktive Gestaltung der Homepage zu gewährleisten, ist es wichtig, eine laufende Aktualisierung unter Einbindung der Besucherinnen vorzunehmen.

Dieses Projekt wird durch das Bildungsministerium finanziert.

Klipp & Klar

2005 wurden 19 „Klipp & Klar“ Workshops mit 254 Mädchen in Jugendhäusern in ganz Vorarlberg durchgeführt.

Im Rahmen von zehn Coachingstunden für JugendarbeiterInnen unterstützte DSAⁱⁿ und Sexualpädagogin Michaela Moosmann bei themenspezifischen Problemstellungen oder bei der Planung für sexualpädagogischen Maßnahmen.

Bei der Fachtagung „Jugendsexualität heute“ wurde ein Workshop zu dem Thema „Sexualität und Sprache“ von der Amazone abgehalten.

Da es kaum zeitgerechte Aufklärungsprojekte in der offenen Jugendarbeit gibt und Jugendliche mit verschiedenen Irritationen und Ängste umgehen lernen müssen, ist es wichtig, nachhaltige Sexualpädagogik anzubieten. Daher ist uns die Zusammenarbeit mit und das Coaching von Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeitern ein wichtiges Anliegen.

Neben den Aufklärungsworkshops gab es während der Öffnungszeiten der Amazone laufend die Möglichkeit, Fragen und Anliegen zum Thema „Sexualität und Liebe“ zu besprechen. Unsere Beratungsstatistik zeigt, dass der Bedarf an Beratungsgesprächen zu diesem Themenkomplex hoch ist.

„Klipp & Klar“ wird vom Jugendreferat der Vorarlberger Landesregierung und durch Selbstbehalte finanziert.



Selbstbewusstsein
und Eigensinn.

Platz da
für Mädchen!

Lifestylingmesse - „Platz da!“

Im Rahmen der Mädchenimpulswoche des Frauenreferats der Vorarlberger Landesregierung veranstaltete das Mädchenzentrum Amazone bereits zum vierten Mal die Lifestyling-Mädchenmesse.

Zwei Tage lang haben Mädchen am 20. und 21. Mai 2005 bei sechs Workshopstationen in der Brengener Fußgängerzone Zeichen gesetzt.

1,5 m³ zu Sitzmöbeln verarbeitetes Holz, 125 freie Mädchenporträts für die Amazone-Website, bunte Mädchen-Fußspuren in der Stadt, 13 Plakate mit Ideen zur städtischen Raumplanung, neue Graffities in der Unterführung beim Tourismushaus und der Umsatz von 230 alkoholfreien Cocktails an der AmazoneBar zeugten davon, dass Mädchen auch im öffentlichen Raum mitgestalten wollen. Mit dem Angebot der Workshops hatten die Messebesucherinnen Gelegenheit, Neues auszuprobieren, Selbstbewusstsein zu tanken, ihren Ansprüchen an die Umwelt nachzuspüren und auch in Sachen Stadtplanung mitzureden. Das Ziel, die Interessen und Bedürfnisse von Mädchen in den Mittelpunkt zu rücken, wurde damit erreicht.

Dieses Projekt wurde finanziert durch das Frauenreferat der Vorarlberger Landesregierung.



AmazoneBar

Das Jahr 2005 war für die AmazoneBar ein aufregendes und erfolgreiches Jahr.

Die AmazoneBar, eine alkoholfreie Cocktailbar war stationär im Mädchenzentrum und mobil bei Jugendveranstaltungen unterwegs. Durch die Projektbeteiligung beim vorarlbergweiten Präventionsprojekt „Mehr Spaß mit Maß“ konnte ein breiteres Workshopprogramm angeboten werden. Es fanden Cocktailmix-, DJane-, HipHop- und Soundworkshops statt. Insgesamt wurden im Rahmen dieses Projektes 24 Workshops angeboten, an denen 172 Mädchen teilgenommen haben.

Barmeedings

Das Barteam ist eine hochmotivierte Mädchengruppe, bestehend aus 15 ausgebildeten jugendlichen Barkeeperinnen. Regelmäßig fanden Barmeedings statt, an denen die Bargirls engagiert teilgenommen haben.

Außengigs der mobilen Bar

Die mobile Bar war im Jahr 2005 insgesamt 11mal außerhalb des Mädchenzentrums bei Jugendkonzerten, Veranstaltungen, Jubiläen oder Ehrungen im Einsatz.

Dieses Projekt wurde finanziert vom Fond Gesundes Österreich, Fond Gesundes Vorarlberg und der Vorarlberger Landesregierung.



mut! Mädchen und Technik = Girlpower!

Girlpower ist auch bei der zweiten Phase des Projektes „mut! - mädchen und technik“ (Oktober 2004 – September 2006) gefragt.

Über 220 Mädchen und 180 Erwachsene wurden im Jahr 2005 mit unterschiedlichen Aktionen und Aktivitäten erreicht. Die Schwerpunkte bildeten zwei umfassende Aktionswochen im Juni und September 2005, die Technik- und Multimedia-Workshops, einen Eltern-Info-Abend und mehrere Lampenworkshops beinhalteten. Professionelle und kreative Pressearbeit, wie z.B. „Homestories“ von drei technikbegeisterten Mädchen, begleitete die mut!igen Aktivitäten. Weiters hatte es sich das mut!-Team zum Ziel gesetzt, intensives Networking mit anderen Institutionen auch über die Landesgrenzen hinweg zu betreiben. Im Sinne der Nachhaltigkeit wurden Standards zu Gendersprache, Feministischer Mädchenarbeit sowie Sicherheitsstandard, die im Laufe der Projektzeit entwickelt worden sind, aufgearbeitet und Interessierten zur Verfügung gestellt.

Neu hinzugekommen im Rahmen der Zielgruppe „Mädchen“ sind neben Hauptschülerinnen auch HTL-Schülerinnen. Dies ermöglichte einerseits neue Sichtweisen zum Thema „Mädchen und Technik“ sowie Informationen „aus erster Hand“.

Außerdem wurden weitere Zielgruppen, die die Berufsorientierung prägen, konkret in das Projekt einbezogen: LehrerInnen, Mütter, Jugendarbeiterinnen und auch Journalistinnen. Ein eigens entwickelter Lampenworkshop konnte diese verschiedenen Zielgruppen gleichermaßen für Technik begeistern: Als Mütter-Töchter-Workshop, bei dem



sich die Töchter als „Technik-Vorbilder“ für ihre Mütter profilierten, aber auch in Form eines Workshops speziell konzipiert für Vorarlberger Journalistinnen.

Ausblick ins Jahr 2006

Im Mai 2006 findet die dritte und letzte Aktionswoche des mut! Projektes statt. Im Rahmen der mädchen:impulstage präsentiert mut! die vielfältigen Projektprodukte und lädt Interessierte ein, Technik hautnah zu erleben.

mut! wird gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds, des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur im Rahmen des Programms fForte – Frauen in Forschung und Technologie sowie aus Mitteln der Länder Vorarlberg, Tirol, Salzburg, Oberösterreich, Niederösterreich, Wien, Steiermark und Kärnten.





Ready

Das Berufsorientierungsprojekt „ready“ startete im Februar 2005 für 71 Mädchen der 6. Schulstufe aus den Hauptschulen Rieden/Bregenz, Egg/Bregenzeralp und Blons/Großes Walsertal. Bei diesem ersten Workshop setzten sich die Mädchen durch erlebnispädagogische und spielerische Methoden mit ihren eigenen Stärken auseinander und wagten in einer Fantasiereise einen Blick in ihre berufliche Zukunft.

Im zweiten Workshop erprobten die Mädchen ihre technisch-handwerklichen Fähigkeiten beim Bauen wahrer Lampenkunstwerke.

Beim 3. Workshop waren 69 Schülerinnen der 7. Schulstufe in der HTL Bregenz zu Gast. Dort fertigten die Mädchen in den Werkstätten der HTL ihr eigenes Werkstück.

Im Anschluss daran designten die Mädchen unter Anleitung einer Fachfrau aus dem Bereich Multimedia ihre eigenen Visitenkarten.

Im 4. und somit letzten Workshop absolvierten die Schülerinnen ein Bewerbungstraining, bei dem sie hilfreiche Tipps für ihre zukünftige Bewerbung erhielten.

„Ready“ wird finanziert aus Mitteln des Bildungsministeriums und des Europäischen Sozialfonds.



Sichtbare Erfolge

Mit einem professionellen „Corporate Design“ aus dem Vorjahr als Basis konnte die Amazone im Jahr 2005 innovative Wege in der Öffentlichkeitsarbeit planen und auch durchführen.

Die Amazone ist eine Marke: Was unsere Besucherinnen schon lange meinen ist nun offiziell beim Österreichischen Patentamt angemeldet.

Im Januar startete die Mitarbeit an der Mädchenstudie 2005 in Form einer Focusgroup mit „Amazone Mädchen“. Die Ergebnisse dieser großangelegten Studie können unter jugendkultur.at angefragt werden.

Die Einreichung des Umbaus der AmazoneBar zum „Bauherrenpreis 2005“, Projekt ereignisse aus mut!, oder der Lifestylingmesse waren den Medien mehr als 30 Berichte wert. Von der regionalen Tagespresse über österreichweite Onlineportale wie „diestandard.at“ bis zu Fachmagazinen wurde das Know How der Mitarbeiterinnen angefragt. Dies zeigt klar: Die Amazone wird – zu Recht – als Spezialistin für Mädchenthemen wahrgenommen und geschätzt.

Im Mai 2005 wurde die Amazone zu einem Vortrag im Rahmen der „Business-Professional-Women“ eingeladen.

Virtuelle Amazone

Nicht nur die reale Amazone wurde in diesem Jahr von noch mehr Mädchen bevölkert, auch die Webseite unter www.amazone.or.at wird fleissig besucht und von den Mädchen genutzt. (Nicht nur der Start eines Webstores mit den kultigen Amazone T-Shirts trug dazu bei.)

Können Journalistinnen Lampen bauen?

Ganz neue Wege beschritt die Amazone im Rahmen von mut! Das Team konzipierte hierfür einen Journalistinnen-Workshop: Unentdeckte Handwerk-Talente in Vorarlberg's Medienlandschaft wurden gesucht und gefunden.

Mit viel Engagement brachten sieben Journalistinnen am 21. April 2005 beim Lampenworkshop ihre „Worte zum Leuchten“. Vertreterinnen unterschiedlicher Medien in Vorarlberg tauchten – unterstützt durch Erika Lutz, Tischlerin und Kunsthandwerkerin – in die Welt des Handwerks und der Technik ein. Einige dieser außergewöhnlichen Lampen werden bei der Ausstellung im Mai 2006 im Rahmen der mädchen:impulstage zu sehen sein.

One to One Marketing für MultiplikatorInnen, Eltern und PädagogInnen fand auf mehreren Ebenen statt. Insgesamt wurden 384 Personen in diesem Jahr durch die Amazone geführt und über unsere Arbeit informiert.



Die Amazone als Drehscheibe

Im Jahre 2005 hatten wir 24 Führungen (384 Personen) durch die Amazone. Die große Nachfrage der Institutionen aus dem In- und Ausland (Basel, Heidelberg, Botzen, sogar Vietnam, ...) bestätigt unser Konzept.

Die Vernetzung im Land ist uns sehr wichtig, daher fanden auch viele Treffen (11 Termine/165 Personen) in Form von Arbeitsgruppen, Plattformtreffen und diversen Sitzungen bei uns im Hause statt. 2005 trafen sich die AG Mädchen, das Femail, der Frauenrat, die „Aktion Kritische Schülerinnen“ – Mädchen, Frauengetriebe, der KOJE Vorstand und auch Vertreter und Vertreterinnen des Landes Vorarlberg in der Amazone, um in angenehmer Atmosphäre produktive Sitzungen und Treffen abzuhalten.

mut! vernetzt sich und gibt Know-How weiter

Im Sinne des „Networking“ strebte das mut! Projekt Kooperationen mit anderen relevanten Einrichtungen an. Im Jahr 2005 wurden Vernetzungsgespräche mit Institutionen wie BIFO, KOJE, Frauenmuseum, Jugendreferate der Städte Bregenz, Dornbirn, Feldkirch, Pädagogisches Institut uva. geführt. Außerdem arbeitete das mut!-Team in einer österreichweiten Arbeitsgruppe „Berufsorientierung Hauptschule“ mit.

Im Sinne der Nachhaltigkeit entwickelte das mut!-Team Standards für Referentinnen aus Handwerk und Medien. Diese wurden im Rahmen von drei Briefings an die Referentinnen weitergegeben. Außerdem wurden Workshopabläufe festgehalten und dokumentiert, Interviews mit Workshopteilnehmerinnen geführt und ausgewertet und Methodikmaterialien zusammengefasst.

Auch der Transfer dieses Know-How wurde 2005 forciert. Eine LehrerInnen-Fortbildung zum Thema „Check it out! – Der Technik und ihren Rollenbil-

dern auf der Spur“ ließ zehn Lehrerinnen auf lustvolle Weise Technik erleben und Rollenklischees auf unkonventionelle Weise aufdecken und hinterfragen.

Sponsoring – „Es gibt immer etwas zu tun“

Daß das Mädchenzentrum Amazone einiges mit der Firma Hornbach verbindet, davon konnten wir sie überzeugen. So fanden sich die richtigen Partner und Partnerinnen. Denn bei uns wird



in der Werkstatt nicht gebastelt (!) - sondern gehämmert, nun mit Unterstützung der Firma Hornbach durch laufendes Materialsponsoring für die Werkstatt.

Ausblick auf das kommende Jahr

Neben der Stärkung der Wünsche, Bedürfnisse und Positionen der Mädchen in der Öffentlichkeit wird das kommende Jahr genutzt, das in den letzten Jahren gesammelte Know-How in Publikationen für MultiplikatorInnen aufzubereiten und diesen zugänglich zu machen. Dazu soll auch auf der Web-seite ein Downloadportal erstellt werden, Materialien zu geschlechtergerechter Berufsorientierung können so breiter gestreut werden.



Mädchenpower. Heute beginnt die Mädchenmesse in Bregenz. Veranstalter ist das Mädchenzentrum Amazona. Zwei Tage lang sind Mädchen im Alter von 10 bis 18 eingeladen. Sie werden verschiedenen Workshops in der Stadt Bregenz an unterschiedlichen Orten zuhause besuchen.

56 FRAUENPOWER „Schön ist, dass wir Mädchen hier unter uns sein können“

Das Mädchenzentrum Amazona in Bregenz kommt bestens an bei den Mädchen. Die Besucherinnen steigen stetig. Trotzdem muss das Amazona alljährlich um seinen Fortbestand kämpfen. Seltensamerweise – nicht so gefördert wird wie andere Jugendzentren.



Die Freundinnen Larissa und Lara (links) haben es sich in der Kneipebeibe gemütlich gemacht.

Mehr mutt für Mädchen

Das Mädchenzentrum Amazona in Bregenz hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Die Angebote sind vielfältiger und zielen stärker auf die Bedürfnisse der Mädchen ab. Die Besucherinnen sind zahlreicher und die Atmosphäre ist entspannter. Die Mädchen lernen, sich selbst zu helfen und zu unterstützen. Die Angebote reichen von Workshops bis hin zu gemeinsamen Ausflügen. Die Mädchenzentrum Amazona ist ein Ort, an dem Mädchen ihre Talente entdecken und ihre Interessen verfolgen können. Die Angebote sind kostenlos und für alle Mädchen offen. Die Mädchenzentrum Amazona ist ein wichtiger Bestandteil der Jugendberufshilfe in Bregenz. Die Angebote sind ein Angebot der Stadt Bregenz und des Bundes.

Junge Amazonen in der Hauptstadt

Mädchen erleben sich auf innovative Art und Weise in der Hauptstadt. Die Mädchenzentrum Amazona hat eine Reihe von Workshops und Aktivitäten entwickelt, die die Mädchen dazu ermutigen, ihre Talente zu entdecken und ihre Interessen zu verfolgen. Die Mädchen lernen, sich selbst zu helfen und zu unterstützen. Die Angebote sind kostenlos und für alle Mädchen offen. Die Mädchenzentrum Amazona ist ein wichtiger Bestandteil der Jugendberufshilfe in Bregenz. Die Angebote sind ein Angebot der Stadt Bregenz und des Bundes.

Das kleine Blatt

Bildung ist Zukunft

Das Bregener Mädchenzentrum Amazona hat eine Reihe von Workshops und Aktivitäten entwickelt, die die Mädchen dazu ermutigen, ihre Talente zu entdecken und ihre Interessen zu verfolgen. Die Mädchen lernen, sich selbst zu helfen und zu unterstützen. Die Angebote sind kostenlos und für alle Mädchen offen. Die Mädchenzentrum Amazona ist ein wichtiger Bestandteil der Jugendberufshilfe in Bregenz. Die Angebote sind ein Angebot der Stadt Bregenz und des Bundes.



Das Bregener Mädchenzentrum Amazona hat eine Reihe von Workshops und Aktivitäten entwickelt, die die Mädchen dazu ermutigen, ihre Talente zu entdecken und ihre Interessen zu verfolgen.

mutige girls in action

Die Mädchenzentrum Amazona hat eine Reihe von Workshops und Aktivitäten entwickelt, die die Mädchen dazu ermutigen, ihre Talente zu entdecken und ihre Interessen zu verfolgen. Die Mädchen lernen, sich selbst zu helfen und zu unterstützen. Die Angebote sind kostenlos und für alle Mädchen offen. Die Mädchenzentrum Amazona ist ein wichtiger Bestandteil der Jugendberufshilfe in Bregenz. Die Angebote sind ein Angebot der Stadt Bregenz und des Bundes.



Die Mädchenzentrum Amazona hat eine Reihe von Workshops und Aktivitäten entwickelt, die die Mädchen dazu ermutigen, ihre Talente zu entdecken und ihre Interessen zu verfolgen.

Freiräume für Mädchen

Das Mädchenzentrum Amazona in Bregenz hat eine Reihe von Workshops und Aktivitäten entwickelt, die die Mädchen dazu ermutigen, ihre Talente zu entdecken und ihre Interessen zu verfolgen. Die Mädchen lernen, sich selbst zu helfen und zu unterstützen. Die Angebote sind kostenlos und für alle Mädchen offen. Die Mädchenzentrum Amazona ist ein wichtiger Bestandteil der Jugendberufshilfe in Bregenz. Die Angebote sind ein Angebot der Stadt Bregenz und des Bundes.



Das Mädchenzentrum Amazona in Bregenz hat eine Reihe von Workshops und Aktivitäten entwickelt, die die Mädchen dazu ermutigen, ihre Talente zu entdecken und ihre Interessen zu verfolgen.

Amazone: Hotspot „Mädchenalltag“

Mit einer stetig steigenden Besucherinnenzahl besäftigt das Bregener Mädchenzentrum Amazona die Mädchen. Die Mädchenzentrum Amazona hat eine Reihe von Workshops und Aktivitäten entwickelt, die die Mädchen dazu ermutigen, ihre Talente zu entdecken und ihre Interessen zu verfolgen. Die Mädchen lernen, sich selbst zu helfen und zu unterstützen. Die Angebote sind kostenlos und für alle Mädchen offen. Die Mädchenzentrum Amazona ist ein wichtiger Bestandteil der Jugendberufshilfe in Bregenz. Die Angebote sind ein Angebot der Stadt Bregenz und des Bundes.



Das Bregener Mädchenzentrum Amazona hat eine Reihe von Workshops und Aktivitäten entwickelt, die die Mädchen dazu ermutigen, ihre Talente zu entdecken und ihre Interessen zu verfolgen.

Schöner leben

Das Mädchenzentrum Amazona in Bregenz hat eine Reihe von Workshops und Aktivitäten entwickelt, die die Mädchen dazu ermutigen, ihre Talente zu entdecken und ihre Interessen zu verfolgen. Die Mädchen lernen, sich selbst zu helfen und zu unterstützen. Die Angebote sind kostenlos und für alle Mädchen offen. Die Mädchenzentrum Amazona ist ein wichtiger Bestandteil der Jugendberufshilfe in Bregenz. Die Angebote sind ein Angebot der Stadt Bregenz und des Bundes.



Das Mädchenzentrum Amazona in Bregenz hat eine Reihe von Workshops und Aktivitäten entwickelt, die die Mädchen dazu ermutigen, ihre Talente zu entdecken und ihre Interessen zu verfolgen.

Zeitung für die Regionen Bregenz und Dornbirn

„PLATZ DA!“

Mädchen erobern die Stadt

Die Mädchenzentrum Amazona hat eine Reihe von Workshops und Aktivitäten entwickelt, die die Mädchen dazu ermutigen, ihre Talente zu entdecken und ihre Interessen zu verfolgen. Die Mädchen lernen, sich selbst zu helfen und zu unterstützen. Die Angebote sind kostenlos und für alle Mädchen offen. Die Mädchenzentrum Amazona ist ein wichtiger Bestandteil der Jugendberufshilfe in Bregenz. Die Angebote sind ein Angebot der Stadt Bregenz und des Bundes.



Das Mädchenzentrum Amazona hat eine Reihe von Workshops und Aktivitäten entwickelt, die die Mädchen dazu ermutigen, ihre Talente zu entdecken und ihre Interessen zu verfolgen.

Freizeit: Bregenz

Das Mädchenzentrum Amazona in Bregenz hat eine Reihe von Workshops und Aktivitäten entwickelt, die die Mädchen dazu ermutigen, ihre Talente zu entdecken und ihre Interessen zu verfolgen. Die Mädchen lernen, sich selbst zu helfen und zu unterstützen. Die Angebote sind kostenlos und für alle Mädchen offen. Die Mädchenzentrum Amazona ist ein wichtiger Bestandteil der Jugendberufshilfe in Bregenz. Die Angebote sind ein Angebot der Stadt Bregenz und des Bundes.



Das Mädchenzentrum Amazona in Bregenz hat eine Reihe von Workshops und Aktivitäten entwickelt, die die Mädchen dazu ermutigen, ihre Talente zu entdecken und ihre Interessen zu verfolgen.

SELFMADE-TRAYS

Das Mädchenzentrum Amazona hat eine Reihe von Workshops und Aktivitäten entwickelt, die die Mädchen dazu ermutigen, ihre Talente zu entdecken und ihre Interessen zu verfolgen. Die Mädchen lernen, sich selbst zu helfen und zu unterstützen. Die Angebote sind kostenlos und für alle Mädchen offen. Die Mädchenzentrum Amazona ist ein wichtiger Bestandteil der Jugendberufshilfe in Bregenz. Die Angebote sind ein Angebot der Stadt Bregenz und des Bundes.



Das Mädchenzentrum Amazona hat eine Reihe von Workshops und Aktivitäten entwickelt, die die Mädchen dazu ermutigen, ihre Talente zu entdecken und ihre Interessen zu verfolgen.

Die richtigen Argumente!

Das Mädchenzentrum Amazona hat eine Reihe von Workshops und Aktivitäten entwickelt, die die Mädchen dazu ermutigen, ihre Talente zu entdecken und ihre Interessen zu verfolgen. Die Mädchen lernen, sich selbst zu helfen und zu unterstützen. Die Angebote sind kostenlos und für alle Mädchen offen. Die Mädchenzentrum Amazona ist ein wichtiger Bestandteil der Jugendberufshilfe in Bregenz. Die Angebote sind ein Angebot der Stadt Bregenz und des Bundes.



Das Mädchenzentrum Amazona hat eine Reihe von Workshops und Aktivitäten entwickelt, die die Mädchen dazu ermutigen, ihre Talente zu entdecken und ihre Interessen zu verfolgen.

Freizeit: Bregenz

Das Mädchenzentrum Amazona in Bregenz hat eine Reihe von Workshops und Aktivitäten entwickelt, die die Mädchen dazu ermutigen, ihre Talente zu entdecken und ihre Interessen zu verfolgen. Die Mädchen lernen, sich selbst zu helfen und zu unterstützen. Die Angebote sind kostenlos und für alle Mädchen offen. Die Mädchenzentrum Amazona ist ein wichtiger Bestandteil der Jugendberufshilfe in Bregenz. Die Angebote sind ein Angebot der Stadt Bregenz und des Bundes.



Das Mädchenzentrum Amazona in Bregenz hat eine Reihe von Workshops und Aktivitäten entwickelt, die die Mädchen dazu ermutigen, ihre Talente zu entdecken und ihre Interessen zu verfolgen.

Freizeit: Bregenz

Das Mädchenzentrum Amazona in Bregenz hat eine Reihe von Workshops und Aktivitäten entwickelt, die die Mädchen dazu ermutigen, ihre Talente zu entdecken und ihre Interessen zu verfolgen. Die Mädchen lernen, sich selbst zu helfen und zu unterstützen. Die Angebote sind kostenlos und für alle Mädchen offen. Die Mädchenzentrum Amazona ist ein wichtiger Bestandteil der Jugendberufshilfe in Bregenz. Die Angebote sind ein Angebot der Stadt Bregenz und des Bundes.



Das Mädchenzentrum Amazona in Bregenz hat eine Reihe von Workshops und Aktivitäten entwickelt, die die Mädchen dazu ermutigen, ihre Talente zu entdecken und ihre Interessen zu verfolgen.

Freizeit: Bregenz

Das Mädchenzentrum Amazona in Bregenz hat eine Reihe von Workshops und Aktivitäten entwickelt, die die Mädchen dazu ermutigen, ihre Talente zu entdecken und ihre Interessen zu verfolgen. Die Mädchen lernen, sich selbst zu helfen und zu unterstützen. Die Angebote sind kostenlos und für alle Mädchen offen. Die Mädchenzentrum Amazona ist ein wichtiger Bestandteil der Jugendberufshilfe in Bregenz. Die Angebote sind ein Angebot der Stadt Bregenz und des Bundes.



Das Mädchenzentrum Amazona in Bregenz hat eine Reihe von Workshops und Aktivitäten entwickelt, die die Mädchen dazu ermutigen, ihre Talente zu entdecken und ihre Interessen zu verfolgen.

Dank

Unser Dank gilt hier an erster Stelle all den Mädchen, die unsere Arbeit durch ihre Anwesenheit erfüllen.

Zudem danken wir den Frauen und Männern, die durch ihren jährlichen Mitgliedsbeitrag der Amazonzone ihre Unterstützung kundtun.

**Dankeschön
für die zahlreichen Spenden:**

- Firma Hornbach für die Unterstützung unserer Werkstatt
- Frau Bernadette Hackspiel für das Holz
- all den BesucherInnen, die durch kleine Spendenbeiträge eine große Summe zustande brachten

**Danke den
Finanzierungspartnern & Finanzierungspartnerinnen**

- Frauenreferat der Vorarlberger Landesregierung
- Jugendreferat der Vorarlberger Landesregierung
- Bundesministerium für Gesundheit und Frauen
- Arbeitsmarktservice Vorarlberg
- Europäischer Sozialfonds
- Bundesministerium für Wissenschaft Bildung und Kultur
- Fonds Gesundes Österreich
- Fonds Gesundes Vorarlberg
- Amt der Stadt Bregenz
- Umliegergemeinden Wolfurt und Kennelbach



www.amazone.or.at